

## 349.

*Aebtissin und Priorin zu Nimbschen urkunden, daß Kunne von Geilhain etliche Geld- und Naturalzinsen in den Dörfern Pappertshain und (Groß-)Buch gekauft und dem Kloster zur Unterhaltung einer ewigen Lampe und zur beliebigen Verwendung für die Jungfrauen überwiesen habe.*

1363 Juli 13.

*Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3723. Das wohlerhaltene S. der Aebtissin (Taf. II, 1) an Pergamentstreifen.*

*Gebr.: Hasche Magazin 7,103 f.*

*Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 308 und unten No. 367.*

Wir Mechtild eptischinn, Ylse priorinn bekennen —, daz Kunne von Gythen gekouft und geschiket hat unsem clostere eyne ewigen cyns gelegen in dem dorfe zcu Papirzcan, eyn schok und nūhen grossen breytis geldis nuhen scheffele korns ane eyn virteil und alz vil havern und sechzehen hūnre. Ouch hat su gekouft in dem dorfe zcu dem Būch dry und drißelich breyter grossen und dry scheffel korns und alz vil haveren und dry hūnre<sup>a)</sup>, und der cyns gevallen halp sal uf sente Michilz tage und halb uf sente Walpurgis tak. Und von demselben cynse us<sup>b)</sup> dem Būch sal der custerinn gevallen zewenzick breite grossen zcu eyner ewigen lampen zcu bürnen, den anderen cyns zeit male sal eyn eptischinn und ir hofemeister ufnehmen und sullen darvon dynen der samnung zeit zewen mal in dem iare, alz dinst gewolliche und recht ist, irs vater und muter sele zeit troste. — Gegeben noch gotis gebort dryzehen hundirt iar in dem dry und sechzigist in iare an sente Margarethen tage der heiligen iuncfrowen. *Zeugen:* Er Mertin und er Iohannes, unse bichtere und cappellane<sup>c)</sup>, bruder Friderich unser hovemeyster, bruder Gotfrid, bruder Syffrid.

## 350.

*Apetz, Müller in der Obermühle zu Großbardau, nebst Gattin verkauft an drei Klosterjungfrauen in Nimbschen für 3 breite Schock Groschen einen jährlichen Zins von 15 breiten Groschen und 2 Hühnern, welcher, jedoch unter Wegfall der Hühner, nach dem Tode jener an das Kloster zu Seelgerüthe fallen soll.*

1364 Sept. 29.

*Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3777. Das beschädigte S. der Aebtissin (Taf. II, 1) an Pergamentstreifen.*

*Gebr.: Hasche Magazin 7,107 f.*

*Ann.: Vergl. No. 353.*

Ich Apetz müller gesessen zcu der Grozen Parda in der obirsten mül und Agatha myn hūsfrowe und myne erben bekennen —, daz wir — vorkouft haben recht unde redelichen fünfzeen breite grossen zcu eyne rechten ewigen einse unde darzcu zewey hūnre unde haben on dy gegeben umme dry breyte schok grossen, dy su uns nütlichen zcu male an eyne tage bezalt haben, mynen iuncfrowen in daz closter zcu Nymbschen vor Margaretha von Leßnik und Katherina yrre swester unde Dorothea von Miltitz yrre mūmen mit sulcher underscheide, daz wir on alle iar sullen geben den vorgeanthen

349. a) hūnre über der Zeile. b) us über der Zeile über zcu, welches durch Interpunktiren getilgt ist. c) cappett.